

**Bitte um Unterstützung:**

**Petitionen an den Landtag des Freistaates und Aufruf zum Sternmarsch**

Liebe Eltern- und Schülervereine, sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

die unbefriedigende Situation der Schulen wird trotz der geplanten Bildungsoffensive der Bundespolitik in Sachsen weiter verschärft. Statt ein Lernklima der Kontinuität und Individualität zu befördern, nutzt das Sächsische Staatsministerium für Kultus die schwierige wirtschaftliche Situation für weitere Sparmaßnahmen.

Funktionsgerechte Schulgebäude, gut ausgebildete und motivierte Lehrer sowie überschaubare Klassenstärken sind sensible Faktoren für ein bildungsförderndes Lernumfeld.

Um dem u.E. selbst verschuldeten drohenden Lehrermangel zu begegnen, knüpft das Sächsische Kultusministerium jedoch die Vergabe von Fördermitteln für Sanierungen an Forderungen, mit denen das Schulnetz der Kommunen nochmals ausgedünnt werden soll. Weniger Schulen führen zu größeren Klassen und damit zu einem geringeren Lehrbedarf.

Als Handhabe soll die Schulnetzplanungsverordnung von 2001 dienen, die nach unserer Meinung mittlerweile dem im Jahr 2003 auf Druck der Eltern geänderten Schulgesetz hier wesentlich widerspricht. Das entsprechend geänderte Schulgesetz regelt die Klassenstärken und Schulbelegungen als Grundlage der Schulnetzplanung (z. B. Mittelschulen: 20 bzw. 19 bis max. 28 Schüler pro Klasse).

Die alte Schulnetzplanungsverordnung schränkte diesen (hauptsächlich von den Eltern erwirkten) Spielraum ein: Konkret will das Sächsische Kultusministerium jetzt nur noch für diejenigen Schulnetze Fördermittel bewilligen, die eine durchschnittliche Klassenstärke von mindestens 25 Schülern vorweisen können (Schulgesetz: bei Grundschulen zwischen 15 und 28/bei Mittelschulen und Gymnasien zwischen 19 und 28 möglich) und außerdem weitere Schulen schließen.

Hiermit wird übergeordnetes Recht (Schulgesetz) durch finanziellen Zwang (Vergabep Praxis nach veralteter Schulnetzplanungsverordnung) ausgehebelt.

Das bedeutet für Schüler und Lehrer:

- Anhebung der Klassenstärken (PISA!) und weniger Lehrer (absolut und pro Schüler)
- Gefährdung weiterer Schulstandorte (Auswirkung: längere Wege, „Bildungsfabriken“)
- eingeschränkte Reaktionsmöglichkeit der Kommunen auf schwankende Schülerzahlen.

Die Kreiselternräte von Chemnitz, Dresden und Leipzig haben in den Landtag **zwei Petitionen** eingereicht (siehe auch: [www.ker-c.de](http://www.ker-c.de)), die sich **gegen die neuen Förderkriterien UND den Lehrerabbau richten**. Durch Unterschriftenlisten, die über die Schule oder über <http://ker-c.de/petitionen/> erhältlich sind, wollen wir uns an diesen Petition beteiligen. Bitte sammeln Sie Unterschriften von allen Wählern, die Sie erreichen können!

Als Zeichen für die Landespolitik und die Medien findet **Anfang Mai hierzu auch in Chemnitz ein Sternmarsch von Eltern, Lehrern und Schülern aller Chemnitzer Schulen** statt. Konkrete **Informationen folgen** rechtzeitig. Bitte mobilisieren Sie bereits jetzt die Eltern Ihrer Klassen, an diesem **Wochentag ab 17.00 Uhr** daran teilzunehmen.

Sprechen Sie bitte auch Eltern an, die nicht in Chemnitz wohnen, denn es handelt sich um ein sachsenweites Anliegen. Trotz der Sonderstellung unserer Schule betrifft auch uns dieses Problem - durch Bereitstellung von Lehrpersonal, die Höhe von Fördermitteln und den Stellenwert von schulischer Bildung überhaupt.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Mit freundlichen Grüßen

Constanze Sbosny (Elternratsvorsitzende)